

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

87 (14.4.1894) Mittagsausgabe

Annahme: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50

Inserate: Die Zeitungs 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restamezelle 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 14555.

28. Dezember 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unbesonnenen, losen Teil Albert Herzog für den Inseraten-Teil H. Rindesbacher

Nr. 87.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag, den 14. April 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 12. April.

60. Sitzung.

Präsident Danner eröffnet 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Staatsminister Rolf und Regierungskommissäre.

Nach kurzen geschäftlichen Mittheilungen wird in die Tagesordnung eingetreten: Fortsetzung der Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Spezialberatung.

Titel 9. Unterrichtswesen. Ausgaben. Ordentlicher Etat. Für beide Jahre 15,744,633 M. Außerordentlicher Etat. Für beide Jahre 998,230 M.

Titel 3. Unterrichtswesen. Einnahmen. Für ein Jahr 3,311,233 M.

Die Anforderungen für die Universität Heidelberg werden ohne Debatte genehmigt.

Bei der Position „Universität Freiburg“ spricht Abg. Pfefferle (natl.) seine Freude aus über die Errichtung eines pharmakologischen Instituts an der Freiburger Universität.

Abg. Warbe (Zentr.) kommt auf die Freiburger Universitätskirchenfrage zu sprechen. Die Protestanten würden die Kirche auf einen bestimmten Zeitpunkt räumen und die Frage sei für ihn nun die, in welchem Umfang die Kirche von den Katholiken benützt werden dürfe.

Abg. Warbe (Zentr.) kommt auf die Freiburger Universitätskirchenfrage zu sprechen. Die Protestanten würden die Kirche auf einen bestimmten Zeitpunkt räumen und die Frage sei für ihn nun die, in welchem Umfang die Kirche von den Katholiken benützt werden dürfe.

Abg. Wader (Zentr.): Wenn man den Herrn Minister höre, so könnte man glauben, an der Universität Freiburg

sei alles in der besten Ordnung und man habe kein Recht, Klage zu führen. Allein gewisse Verhältnisse geben nicht nur Grund zu Beschwerden, der Katholiken und der katholischen Kirchenbehörde, sondern sie wären einfach unerträglich und erheischten Abbestellung.

verlegen zu Boden blühte und nicht gleich eine Antwort zu geben wußte. „So habe ich mich nicht geläuscht? Der Glende wagt es noch immer, Dich mit seinen Unerschämtheiten zu verfolgen.

Weise entsprochen worden, und das sei doch in erster Linie notwendig. Redner kommt noch auf die Befehung der Befehle der Geschichte zu sprechen und betont, daß auch hier die Regierung sich von sachlichen Gründen habe leiten lassen.

Abg. Raut (Zentr.) kommt auf die Befehung der Universität in Freiburg zu sprechen und wünscht deren Befehung durch die Gymnasialen. Er bittet die Regierung, dafür zu sorgen, daß die Kirche wieder so benützt werden könne wie früher.

Staatsminister Rolf erwidert, daß die Regierung der Ansicht sei, daß die Kirche dem früheren Gebrauche übergeben werde.

Abg. Fieser (natl.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Wader. Derselbe sei heute des trodenen Tones von gestern satt gewesen. Heute habe man gesehen, wie es mit der angeblichen Freiheit des Herrn Wader bestellt sei.

Abg. Riefer (natl.) spricht gleichfalls gegen Wader, sich den Ausführungen anschließend. Das ganze System des Herrn Wader habe sich heute in seiner ganzen Nacktheit entthüllt.

Mit der vorliegenden Nummer der „Badischen Presse“ bringen wir unsern Lesern den Anfang eines neuen Romans „Unter Stürmen“.

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Nachdruck verboten.)

„Kannst Du den frechen Burschen, Angelika, der es gestern Abend wagte, unter Deinem Fenster zu erschreien und mehrmals Deinen Namen zu rufen?“

„Ottomar liebte mich und —“ Der Bruder lachte zornig auf. „Und Dein junges, kaum sebzehnjähriges Herz glaubt nur zu gern den süßen Worten dieses leichtfertigen und frivolsten Menschen.“

„Kannst Du wirklich so Schlimmes von Ottomar denken und hast Du noch eine so hohe Meinung von seiner Schwester?“

Wenn dich hinter ihm ein Schuß gefallen wäre und ihn die Kugel schon gestreift hätte, würde er nicht im tiefsten Innern so erschreckt sein, als bei dieser Frage. Neugierlich hielt er freilich die gewohnte Ruhe bei und in gleichgültigstem Tone entgegnete er: „Das ist durchaus

kein Grund, Angelika! Die Geschwister lassen sich gar nicht mit einander vergleichen. Komtesse Hermine ist ein feuriger, stürmischer Charakter, aber eine edle, großherzige Natur, zu deren Seele keine gemeine Empfindung Zutritt hat; aber ihr Bruder ist wegen seiner leichtfertigen Schritte allgemein bekannt und deshalb will ich nicht, daß durch seine unerschämten Huldigungsversuche auf mein liebes, theures Schwesterchen ein einziger Schatten fallen soll.“

Mechanisch nahm Angelika an der Seite des Bruders Platz. Sie schien sich Mühe zu geben, auf seine vernünftigen Darstellungen zu hören, und doch konnte Arno recht gut bemerken, wie schwer es ihr fiel und wie ihre Gedanken immer wieder zu dem jungen Grafen hinwanderten, dessen ankere Erscheinung für sie so bestechend war und der mit seinem einschmeichelnden Wesen bereits ihr junges Herz gefangen hatte.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich meine

Papier-, Schreib-, Galanteriewaaren und Kunsthandlung

in mein Haus

Kaiserstrasse 123

verlegt habe.

Unter verbindlichem Dank für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich höflichst, mir solches auch in den neuen Geschäftsräumen gütigst zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Ludwig Zipperer,

4575.2.1

vorm. A. Seyfried.

Conditorei-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern, sowie einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich meine bisher Ecke der Adler- und Zähringerstrasse betriebene Conditorei nach der

113 Kaiserstrasse 113

in das Haus des Hrn. Kleidermachers Franz Lersch, verlegt habe. 4574.2.1

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich bei vorkommenden Gelegenheiten zur Anfertigung aller in das Conditoreifach einschlagenden Artikel, welche ich wie bisher stets auf's Pünktlichste und Sorgfältigste zur Ausführung bringen werde.

Hochachtungsvoll

Otto Hasslinger, Conditior.

Zur Nachricht,

dass der Betrieb der

Stadtkutscherei von Jacob Krug hier

durch die Konkurseröffnung keine Unterbrechung erleidet. Karlsruhe, 11. April 1894.

Carl Burger,

Konkursverwalter.

4529.2.2

Adresskarten,

eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Formulare für

Preisangebote

- a) der Maurer-Arbeiten
 - b) über Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten
 - c) über Blechnier-Arbeiten
 - d) über Glaser-Arbeiten
- } zum Neubau

sind einzeln zu beziehen durch den

Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Silber-Lotterie Karlsruhe,

veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.

Preis des Looses **Haupt-Ziehung:** Preis des Looses

1 Mark, nächste Woche, Dienstag den 17. April 1894, **1 Mark,** bei 10 Loosen **Gewinne 34 000 Mk. Werth.** bei 10 Loosen 1 Freiloose.

Erster Gewinn zu M. 5000.—, ein Gewinn zu M. 2000.—, ein Gewinn M. 1000.— u. Die Gewinne bestehen aus **echtem Silber und Gold** (Reichsstempel).

NB. Loose sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem Hauptcollecteur Herrn Hoflieferant **C. Bregenzer** in Karlsruhe zu haben, an den sich Looseverkäufer wenden wollen. (Bei Franko-einsendung von 10 Mark werden 11 Loose franco gesandt).

NB. Bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloose. 3469.18.13

Ältestes Special-Geschäft in Besatz-Artikeln.

Spitzen

in jeder Preislage,

weiss, crème, beurre, schwarz,

neueste Dessins, billigste Preise,

grösste Auswahl,

empfehlen

Gebrüder Ettliger,

Kaiserstrasse 199.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Kronthaler

Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser.

Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise. Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 3549*

Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Die

Mehlhandlung von M. Zitzmann

empfiehlt einem geehrten Publikum von Karlsruhe das feinste und beste Mehl zu den billigsten Preisen.

Bei Lieferung frei in's Haus:

6 1/2 Pfd.	M. 1.05	6 1/2 Pfd.	M. 1.—
12 1/2 Pfd.	M. 2.—	12 1/2 Pfd.	M. 1.95
25 Pfd.	M. 4.—	25 Pfd.	M. 3.90

Durch meine langjährige Erfahrung und Praxis der Mälerei selbst, sowie durch Bezug von den besten Firmen des In- und Auslandes und durch Selbstbewerkstelligung der ganzen Arbeit ist es mir möglich, solche niedere Preise zu stellen, mit Garantie für beste, gute Waare. Freie Lieferung in's Haus. Bestellung per Postkarte wird bei Ablieferung das Porto zurückvergütet.

M. Zitzmann,

Mühlburg, Sedaustrasse 4.

472



Erste Karlsruher Leiter-Fabrik

H. Raible,

Bismarckstrasse 33.

Dieselbe liefert außer der unter Nr. 4796 gefehlich geprüften sog. Karlsruher Leiter, welche als Doppel- u. Antileiter gleich benutzbar ist, auch jede andere gewünschte Leiter. Niederl. dafelbst u. i. den Haushaltungs-geschäften. 1960.10.7

Die Theehandlung

von 3624.5.4

S. Blum,

Adlerstrasse 15,

empfiehlt eine gute Sorte

Thee

das Pfd. zu Mk. 2.40

Vanille

die Stange zu 10, 12, 15, 20, 30 Pfg.

Prima Metzger Spargel, tägl. frisch gebohrt, per 10 Pfd. incl. Körbchen M. 6.— franco geg. Nachn. 4459* Wallenborn's Export, Metz.

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 15000 Abonnenten, täglich zweimaliger Versandt an nahezu 1000 Postorte.

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art. — Preis pro Zeile nur 20 Pf. Expedition

der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Im Verlage von Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Jahresbericht

der Gr. Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1893.

Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern von

F. Wörishoffer, Oberregierungsrath und Vorstand der Großh. badischen Fabrikinspektion.

Preis 2 Mark.